

# Einladung

des

Königlichen Conservatoriums der Musik zu Leipzig

zur Vorfeier des Geburtstages

seines erhabenen Protector's

**Sr. Majestät des Königs Albert**

**Sonnabend, den 22. April 1876**

(im Saale des Conservatoriums)

**Abends um 6 Uhr.**

»Salvum fac regem Domine! Et benedic haereditati suae. Halleluja! Amen!«  
für Chor a capella von Herrn *Michael von Kolatschewsky* aus Kremenschouk  
(Russland).

**Quintett für Streichinstrumente (G moll) von W. A. Mozart —**

{ Herr *Arno Hilf* aus Elster.  
» *Carl Krökel* aus Braunschweig.  
» *Bernhard Hess* aus Frohburg.  
» *Ernst Waldau* aus Colchester.  
» *Herrmann Heberlein* aus Markneukirchen.

**Drei Lieder ohne Worte für Pianoforte von F. Mendelssohn-Bartholdy (No. 5  
Fismoll, No. 11 Ddur, No. 10 H moll) — Fräulein *Emma Emery* aus  
Czernowitz (Bucowina).**

**Zwei Lieder mit Begleitung des Pianoforte von F. Schubert — Fräulein *Helene  
Müller* aus Jever.**

a) **An den Mond.**

Geuss, lieber Mond, geuss deine Silberflimmer  
Durch dieses Buchengrün,  
Wo Phantasieen und Traumgestalten immer  
Vor mir vorüber flieh'n.  
Enthülle dich, dass ich die Stätte finde,  
Wo oft mein Mädchen sass,  
Und oft im Weh'n des Buchbaums und der Linde  
Der goldnen Stadt vergass.  
Enthülle dich, dass ich des Strauchs mich freue,  
Der Kühlung ihr gerauscht,  
Und einen Kranz auf jeden Anger streue,  
Wo sie den Bach belauscht!  
Dann, lieber Mond, dann nimm den Schleier wieder,  
Und traur' um deinen Freund,  
Und weine durch den Wolkenflor hernieder,  
Wie dein Verlassner weint!

*Hölty.*

b) Morgenlied.

Eh' die Sonne früh aufersteht,  
Wenn aus dem dampfenden Meer  
Herauf und herunter das Morgenroth weht,  
Vorán fährt mit dem leuchtenden Speer:  
Flattern Vöglein dahin und daher,  
Singen fröhlich die Kreuz und die Quer  
Ein Lied, ein jubelndes Lied.  
Was freut ihr Vöglein euch allzumal  
So herzlich im wärmenden Sonnenstrahl?  
Wir freuen uns, dass wir leben und sind,  
Und dass wir luft'ge Gesellen sind,  
Nach löblichem Brauch  
Durchflattern wir fröhlich den Strauch,  
Umweht vom lieblichen Morgenwind  
Ergötzet die Sonne sich auch.  
Was sitzt ihr Vöglein so stumm und geduckt  
Am Dach im moosigen Nest?

Wir sitzen, weil uns die Sonne nicht beguckt,  
Schon hat sie die Nacht in die Wellen geduckt,  
Der Mond allein, der liebe Schein,  
Der Sonne lieblicher Widerschein  
Uns in der Dunkelheit nicht verlässt,  
Darob wir im Stillen uns freu'n.  
O Jugend, kühlige Morgenzeit,  
Wo wir die Herzen geöffnet und weit,  
Mit raschem und erwachendem Sinn,  
Des Lebens Frische uns erfreut,  
Wohl fliehst du dahin!  
Wir Alten sitzen geduckt im Nest,  
Allein der liebliche Widerschein der Jugendzeit,  
Wo wir im Frühroth uns erfreut,  
Uns auch im Alter nie verlässt,  
Die stille, sinnige Fröhlichkeit.

Werner.

**Trio** für Pianoforte, Violine und Violoncell (Op. 97, B dur) von L. van Beethoven —  
    { Fräulein *Dora Schirmacher* aus Liverpool.  
    Herr *Hilf*.  
    » *Heberlein*.

**Sonate** (No. 2, G moll) für Pianoforte solo von R. Schumann — Fräulein *Sophie von Bratkowsky* aus Perm (Russland).

»Salvum fac regem Domine! Et benedic haereditati suae. Halleluja! Amen!«  
für Chor a capella von *Heinrich Zöllner* aus Leipzig.

**Einlass halb 6 Uhr.**

**Das Directorium des Königlichen Conservatoriums der Musik.**